

SWR2 Zeitwort

13.08.1844:

Ludwig Leichhardt startet seine Expedition

Von Daniela Wakonigg

Sendung: 13.08.2022

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2020

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Kommentar von Ludwig Leichardt:

Wir verließen Sydney in der Nacht des 13. August mit dem Dampfer "Sovereign". Die Überfahrt dauerte ungewöhnlich lange. Anstatt in drei Tagen in Brisbane anzukommen, waren wir eine Woche zur See.

Autorin:

Am 13. August 1844 bricht der deutsche Forscher und Abenteurer Ludwig Leichardt auf zu einer Expedition ins Innere des australischen Kontinents. Sein Ziel: Die Entdeckung eines Landwegs zwischen dem Osten Australiens und der Nordküste. Ein verwegenes Vorhaben, das damals noch keinem Vertreter der britischen Krone gelungen ist, die den Kontinent seit einem knappen Jahrhundert für sich beansprucht.

Kommentar von Ludwig Leichardt:

Je mehr Erfahrungen ich auf meinen Forschungsritten an die Grenzen des Unbekannten sammelte, desto stärker wuchs mein Wunsch, die ganz große, die wirkliche Forschungsreise zu unternehmen, durch die Tausende Meilen Land, die auf der Karte Australiens bis heute noch als mächtiger weißer Fleck eingezeichnet sind.

Autorin:

Schon als Junge träumt Leichardt davon, in die Fußstapfen seines großen Vorbilds Humboldt zu treten und unbekannte Welten zu entdecken. Dabei scheint ihm das Forscherleben nicht gerade vorherbestimmt, als er 1813 in Sabrodt geboren wird, einem kleinen Ort im brandenburgischen Spreewald.

O-Ton von Anja Schwarz:

Er war dort der sechste Sohn eines Kohle-Inspektors, also Mittelklasse. Nicht gut aufgestellt, weil er nicht besonders große Chancen hatte, sich über Bildung einen Lebensweg zu gestalten.

Autorin:

Sagt Leichardt-Expertin Professorin Anja Schwarz von der Universität Potsdam. – Dank reicher Gönner kann der begabte junge Ludwig studieren und kurz vor seinem achtundzwanzigsten Geburtstag seinen großen Traum wahr machen: Er schiffet sich ein nach Australien. Um seine Forschungsreise ins Landesinnere zu finanzieren, schmiedet Leichardt dort Allianzen mit den weißen Siedlern.

O-Ton von Anja Schwarz:

Die haben ein Interesse daran, das Land vermessen zu bekommen, zu erfahren, wo weiteres Weideland zu finden ist, wo große Schafherden grasen können.

Autorin:

Im August 1844 beginnt Leichardts Abenteuer. Mit zehn Männern sowie Pferden und Rindern startet er in die Wildnis. Die Expedition entwickelt sich schnell zum Desaster. Die Mannschaft wird von Durchfall geplagt, die Vorräte schrumpfen schneller als erwartet und es kommt noch schlimmer.

Kommentar von Ludwig Leichardt:

Eingeborene hatten uns plötzlich überfallen. Ohne Zweifel hatten sie während des Nachmittags unsere Bewegungen beobachtet, sobald es dunkel geworden war, sich an uns herangeschlichen und einen Hagel von Speeren auf die Zelte geschleudert.

Autorin:

Zwei Expeditionsteilnehmer werden durch Angriffe der Aborigines schwer verwundet, ein dritter stirbt. Dennoch erreicht Leichhardt im Dezember 1845 die Nordküste Australiens.

O-Ton von Anja Schwarz:

Er wird gefeiert als Prinz der Entdecker. Wir kennen Plakate aus der Zeit, wo alle großen Entdecker des Kontinents dargestellt werden, da ist Leichhardt in der Mitte als der Wichtigste von allen.

Autorin:

Doch "der Humboldt Australiens" hat nicht vor, sich auf seinem Erfolg auszuruhen. In einer zweiten Expedition will er den riesigen Kontinent von Osten nach Westen durchqueren. Krankheiten führen jedoch zum Abbruch der Forschungsreise. Im Dezember 1847 unternimmt der 34-jährige Leichhardt einen dritten Expeditionsversuch.

Kommentar von Ludwig Leichardt:

Entweder gelingt mir der Durchbruch oder über meine Forschungsreise durch Inner-Australien legt sich Schweigen – umkehren werde ich nicht mehr! Gut möglich, dass meine Knochen für immer auf den Ebenen dieser Kolonie bleichen werden.

Autorin:

Leichhardts Vorahnung erfüllt sich. Irgendwo im Outback nimmt seine Reise im Jahr 1848 ein unglückliches Ende.

O-Ton von Anja Schwarz:

Wir wissen von seiner ganzen Expedition nicht, was mit ihr passiert ist. Was sich fast unglaublich anhört, wenn wir bedenken, wie viel die dabei hatten.

Autorin:

Es werden mehrere Suchexpeditionen gestartet. Vergeblich. Noch im 20. Jahrhundert gibt es Menschen, die nach Spuren Leichhardts Ausschau halten. Doch das Rätsel seines Verschwindens bleibt bis heute ungelöst.